

Praezisierung der Gattungsmerkmale und die erstmalige Beschreibung des Arbeiters und des bisher unbekanntes Maennchens.

♂. — Im Vergleich zum Weibchen sehr klein, monomorph. Fuehler 10-gliedrig. Keule 2-gliedrig, laenger als der Rest der Geissel. (Man kann die Keule aber auch als 3-gliedrig ansehen). Augen klein. Mandibeln gezaehnt. Promesonotum konvex, nach hinten verschmaelert.

Epinotalsutur tief. Epinotum hinten unbewehrt. Petiolus gestielt. Beide Knoten gerundet. Hinterleib flach, vorn abgestutzt.

♀. — Ungefuehr 5 mal so lang wie der Arbeiter. Klypeus unbewehrt (*Carebarella* s. str.) oder gezaehnt (Subg. *Carebarelloides*). Fuehler 10-gliedrig. Kopf breit, die Stirnleisten weit unter sich entfernt. Epinotum hinten unbewehrt. Stielchen wie beim Arbeiter. Hinterleib breit und flach. Beine kurz. Fluegel sehr lang, mit einer geschlossenen Cubitalzelle und einer Discoidalzelle; letztere ist viereckig, weil die offene Cubitalzelle basal verlaengert ist. Bei der Untergattung *Carebarelloides* ist die Discoidalzelle offen.

♂. — Merklich kleiner als das Weibchen. Kopf sehr klein, hinten gerundet. Augen gross, konvex. Mandibeln verkuemmert. Ozellendreieck erhaben. Fuehler fadenfoermig, 10-gliedrig durch Verwachsung des 2. und 3. Geisselgliedes (zuweilen aber noch 11-gliedrig); 2. Geisselglied rundlich. Petiolus mit niedrigem Knoten. Postpetiolus glockenfoermig. Beine schlank, letztes Tarsenglied aller Beine verdickt. Fluegel wie beim Weibchen, aber Discoidalzelle, wenn vorhanden (*Carebarella* s. str.), viereckig; bei der Untergattung *Carebarelloides* offen.

Genotypus: *C. bicolor* Emery, 1905 (Misiones, Argentinien).

Typus der Untergattung *Carebarelloides*: *C. (C.) condei* Borgm. 1937 (Espirito Santo, Brasilien).

Die Gattung ist sehr charakteristisch durch den Groessendimorphismus der Weibchen und Arbeiter, die 10-gliedrigen Fuehler (auch beim Maennchen, was bei Myrmicinen nur selten vorkommt; vgl. Emery, Gen. Ins. Myrmicinae, 1922, p. 174), das eigentuemliche Fluegelgeaeder und die merkwuerdig verdickten Endglieder aller Tarsen im maennlichen Geschlecht.

Ueber die Biologie machte Eidmann (1936) interessante Angaben. Alle drei von ihm beobachteten Kolonien befanden sich im Nestbereich von Termiten und anderen Ameisen.